

Chaos der Gefühle

Von Lilly-Oriana

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Die zwei neuen Schüler		2
Kapitel 2: Das Unvorhersehbare		5

Kapitel 1: Die zwei neuen Schüler

1.Kapitel: Die zwei neuen Schüler

Sayumi war auf dem Weg zum Balamb Garden. Es war kein weiter Weg, denn sie wohnte in Balamb-Stadt. Die sechswöchigen Sommerferien waren viel zu schnell vorbei gegangen, wie sie fand. Andererseits freute sie sich, ihre beste Freundin Hikari wiederzusehen. Sayumi war in den Ferien verreist und hatte in dieser Zeit nur telefonisch Kontakt mit ihr. Das hellililahaarige Mädchen erreichte die Militärschule. Sie sah irgendwie verlassen aus. Als sie sie allerdings betrat, stellte sie fest, dass die meisten Schüler sich in der großen Halle versammelt hatten. Sie suchte angestrengt nach ihrer Freundin, doch sie konnte sie nirgends entdecken. Doch plötzlich sah sie jemanden, der ihr ebenso vertraut war: Ihr Freund Irvine. Sie war jetzt seit ungefähr neun Monaten mit ihm zusammen und sie freute sich ihn wiederzusehen. Aufgeregt kam sie auf den Jungen mit dem schwarzen Cowboyhut und den langen, mittelbraunen Haaren, die er stets im Nacken zusammenband, zu. Irvine sah sie sogleich und setzte ein Lächeln auf. Als sie ihn erreichte nahm er sie in seine Arme. "Wie geht's dir, meine Kleine?" Sayumi sah ihn glücklich an. "Jetzt super!", antwortete sie. "Und dir?" fügte sie hinzu. "Ziemlich gut. Aber ich habe dich schrecklich vermisst." Er verzog ein wenig sein Gesicht. Sie lächelte ihn an. "Ich bin ja wieder da!" Mit diesen Worten gab sie ihm einen sanften Kuss, den er genüsslich erwiderte. Als sie sich wieder von ihm löste fragte sie ihn: "Sag mal, hast du Hikari irgendwo gesehen?" "Nein, noch nicht", erwiderte er. "Hmm..schade. Naja, ich werde sie spätestens im Unterricht sehen", meinte die Hellililahaarige ein wenig betrübt. Kurz nachdem sie das sagte, hörte sie schon eine Durchsage von dem Direktor der Schule. "Hallo. Hier spricht Direktor Cid. Bitte begeben euch in den zweiten Stock." Irvine nahm seine Freundin an die Hand und so gingen sie gemeinsam zum Fahrstuhl. Als sie dort ankamen, mussten sie feststellen, dass der Fahrstuhl total überfüllt war und so warteten sie. Als er entleert wiederkam, stiegen sie mit ein paar anderen Schülern ein und fuhren in den zweiten Stock. Dadurch, dass der Fahrstuhl so voll besetzt war, wurden Irvine und Sayumi aneinander gedrückt, was beide als sehr angenehm empfunden. Sie wünschten sich in diesem Moment, dass sie alleine im Fahrstuhl wären. Sayumi grinste Irvine an und er grinste zurück. Dann hielt der Fahrstuhl an und die Tür öffnete sich. Vor dem Klassenraum angekommen sah Sayumi sich um. Viele Schüler standen dort rum und alle warteten auf ihre Ausbilderin: Quistis Trepe. Wen Sayumi allerdings immer noch nicht erblicken konnte, war ihre Freundin Hikari. Das stimmte sie ziemlich traurig. "Wo ist sie bloß?" fragte sie sich in Gedanken selbst. Dann sah sie Quistis Trepe auf sie und die anderen, wartenden Schüler zukommen. "Guten Morgen", sagte sie zu der Masse und die Schüler erwiderten diesen Satz ebenfalls mit einem "Guten Morgen". Sayumi setzte sich auf ihren Platz und Irvine setzte sich, mit einem Lächeln auf den Lippen, neben sie. Das Mädchen mit den hellen, lilanen Haaren stützte ihren Kopf auf ihre Hände und seufzte laut. "Ob Hikari krank ist?" fragte sie sich nun. Ihre Ausbilderin, Quistis Trepe, stellte sich hinter den Lehrerpult und begann ihren Schülern zu erklären, was ihre Aufgabe sei. "Einige von euch werden sich in die Feuer-Grotte begeben. Ich werde Sie nun in Gruppen aufteilen." Sie machte eine kurze Pause. Dann sagte sie: "Sayumi, Tidus, Irvine und Hikari. Ihr werdet zur Feuer-Grotte gehen. Alles weitere sage ich euch später." Sie

guckte die eben genannten Personen an und musste feststellen, dass sie Hikari nicht entdecken konnte. Und so fragte sie: "Wo ist denn Hikari?" Doch niemand wusste es. Quistis war gerade dabei, den anderen Schülern Aufgaben zu erteilen, als es plötzlich an der Tür klopfte. Sofort waren alle Augen auf die Tür gerichtet und jeder war gespannt, wer nun hereinkommen würde. Die Tür öffnete sich und Sayumi erkannte sofort die langen, dunkelblauen Haare ihrer besten Freundin. "Hikari!" dachte sie sich freudig. Ihre Laune war mit einem Mal besser. Hikari betrat den Raum etwas verlegen, da sie merkte, dass alle Augenpaare auf sich gerichtet waren. Sie wandte sich an ihre Ausbilderin und sagte: "Verzeihen sie die Verspätung." Dann verbeugte das Mädchen mit den strahlendgrauen Augen sich kurz und ging dann zu ihren Platz. Quistis fragte nicht, wieso sie zu spät kam, sie guckte ihr nur ein wenig verärgert hinterher. Sich neben Sayumi setzend fragte diese sie leise: "Wieso kommst du denn jetzt erst?" "Oh, weißt du, ich habe verschlafen", antwortete Hikari leise. Sayumi grinste ihre Freundin an und sagte schließlich zu ihr: "Ich habe dich vermisst! Wie ist es dir in den Ferien ergangen?" Hikari erwiderte ihr Grinsen und entgegnete: "Ich habe dich auch vermisst! Meine Ferien waren toll! Ich habe mit meinen Eltern am..." Weiter kam sie nicht, denn die Dunkelblauhaarige wurde von Quistis unterbrochen. "Hört auf zu quatschen da Hinten. Das könnt ihr später noch genug. Sucht euch jetzt von euren Computern ein G.F. aus, das ihr in die Feuer-Grotte mitnehmen wollt." Mit diesen Worten sprach sie genau Hikari und Sayumi an, denn mehr G.F. wurden von den anderen Gruppenmitgliedern nicht benötigt. Hikari sah Sayumi verblüfft an. "Wir sollen in die Feuer-Grotte gehen?" Sayumi wusste genau, dass ihre Freundin sich vor dunklen Grotten fürchtete. "Ja, aber wir schaffen das schon! Hey, wir wollen doch schließlich SEEDs werden", ermunterte Sayumi sie. "Stimmt! Hmm..welches G.F. nehme ich am besten mit?" fragte Hikari sich eher selber als ihre Freundin. Sayumi hatte sich bereits für den G.F. Shiva entschieden und schlug nun Leviathan für Hikari vor, die diesen Vorschlag ziemlich gut fand. Hikari drehte sich zu Irvine und begrüßte ihn freundlich. Er winkte ihr kurz zu. Quistis war nun dabei allen Schülern ein paar allgemeine Regeln zu erklären, als es erneut an der Tür klopfte. Genervt brach Quistis ihren Vortrag ab und schaute, wie alle anderen Schüler auch, zur Tür. Als sie sich öffnete trat Direktor Cid ein, gefolgt von zwei Jungen. Hikari rutschte ihr Herz in die Hose, als sie sie sah. Besonders einer von beiden tat es ihr an. Er hatte feuerrote Haare und eine Sonnenbrille auf dem Kopf. Sein Erscheinungsbild sah frech und cool zugleich aus. Der andere Junge hatte schulterlange, silberweiße Haare und einen geheimnisvollen Blick. Er machte einen recht lässigen Eindruck. Sayumi sah die beiden "Neulinge" nur kurz an und dachte: "Oh man, noch so ein paar Angeber." Dann schenkte sie ihre Aufmerksamkeit wieder Irvine und erzählte ihm weiter, was sie in den Ferien unternommen hatte. Sie schaute den Feuerrothaarigen und den Silberweißhaarigen nicht mehr an und bemerkte auch nicht ihre Freundin. Hikari zog den Jungen mit der Sonnenbrille auf dem Kopf mit ihren Blicken fast aus. In ihrem Bauch begann es bereits leicht zu kribbeln und sie schwebte bereits in Gedanken auf Wolke 7. Direktor Cid nickte der Klasse kurz zu, bevor er sie wieder verließ und die beiden Jungen Quistis überließ. Die Ausbilderin schenkte den Neuen sofort ihre ganze Aufmerksamkeit und fragte sie nach ihren Namen. "Reno", sagte der Junge mit den feuerroten Haaren knapp und der neben ihm Stehende antwortete Quistis mit: "Mein Name ist Kadaj." "Ihr seid also meine neuen Schüler?" fragte Quistis sie dann. Beide nickten sie nur stumm an. Die Ausbilderin wies den beiden zwei freie Plätze in der Mitte des Raumes zu, wo auch Tidus saß. Kadaj setzte sich neben ihn und Reno ließ sich neben Kadaj nieder. Kurzerhand wies Quistis die beiden Neuen an, mit Tidus,

Hikari, Sayumi und Irvine zur Feuer-Grotte zu gehen, wobei sie bei jedem Namen auf den jeweiligen Schüler zeigte. Reno und Kadaj suchten sich ihre G.F. aus und so war diese Stunde vorbei.

~Fortsetzung folgt~

-Mondelfe-

Kapitel 2: Das Unvorhersehbare

2. Kapitel: Das Unvorhersehbare

Es war bereits spät am Abend. Die Aufgabe, in die Feuer-Grotte zu gehen stand ihnen erst am nächsten Morgen bevor. Was sie dort machen sollten, dass wusste noch niemand von ihnen. Doch das würden sie sicher noch früh genug erfahren. Hikari war erst 16 und deswegen war sie verpflichtet ein eigenes Zimmer im Balamb-Garden zu besitzen. Sie beneidete ihre Freundin Sayumi, da diese schon 18 war und sich somit frei entscheiden konnte, ob sie im Balamb-Garden wohnen oder ob sie lieber eine eigene Wohnung haben möchte. Sayumi entschied sich, sofort als sie 18 wurde, für eine eigene Wohnung. Das machte sie irgendwie stolz.

Hikari war in ihrem Zimmer und saß auf ihrem Bett. Ein wenig betrübt starrte sie auf den Boden. Sie hatte Angst vor dem, was sie morgen erwartete. Sie wusste ja nicht, was auf sie zukommen würde und die Feuer-Grotte war sicherlich dunkel und unheimlich. Hikari schluckte. Sie durfte nicht ängstlich sein. Sie musste ihre Angst irgendwie verdrängen, denn wenn man ein vollwertiger SEED sein wollte, durfte man sich vor Nichts und Niemanden fürchten. Das dunkelblauhaarige Mädchen legte sich hin und kuschelte sich in ihr Kissen. Langsam schloss sie ihre Augen und versuchte nicht mehr an morgen zu denken.

Fünf Minuten später nahm sie ein sanftes Klopfen an ihrer Tür wahr. Sie öffnete ihre Augen und erhob sich mühsam aus dem gemütlichen Bett. Dann tapste sie zur Tür und öffnete diese. Zwei türkisblaue Augen blickten direkt in ihre. "Tidus", flüsterte sie, "komm doch rein." Tidus betrat ihr Zimmer. Dann wendete er sich Hikari zu und sagte: "Ich wollte noch einmal vorbei schauen, ob alles ok ist." Tidus war ihr bester Freund und er verstand sie so gut, wie sonst niemand. Niemand außer Sayumi. "Habe ich dich geweckt?" fügte er fragend hinzu. Hikari schenkte ihm ein kleines Lächeln. Sie war froh, dass er jetzt hier war. "Nein, ich konnte sowieso nicht einschlafen." "Wegen morgen?" hakte er nach. Sie nickte nur stumm. "Mach dir mal nicht so viele Sorgen." Er nahm sie in seine Arme. "Wir schaffen das schon. Ich bin ja bei dir." Hikari fühlte sich sichtlich wohl in seinen Armen. Sein Körper war warm und weich. Sie fühlte sich geborgen und wünschte sich in diesem Moment, dass er sie nicht mehr loslassen würde. Sie standen eine lange Weile, sich gegenseitig umarmend, einfach so dort und genossen die Nähe des anderen. Doch dann löste sich Tidus aus der Umarmung, nahm ihre Hände in seine und sah ihr tief in die Augen. "Du bist so schön", sagte er mit gesenkter Stimme. Ehe Hikari etwas erwidern konnte, beugte Tidus sich zu ihr und legte seine Lippen auf ihre. Zuerst erschrak sie ein wenig, doch dann erwiderte sie seinen Kuss zaghaft. Doch kurz nachdem sie das tat, bereute sie es auch schon wieder. Sie löste sich von ihm und drückte ihn sanft von sich. "Das war keine gute Idee", sagte sie ein wenig betrübt. Tidus sah sie verwirrt an. "Bitte geh jetzt", setzte sie nach. Tidus guckte nun noch verwirrter, doch er fragte sie nicht wieso, sondern verließ ihr Zimmer wortlos auf ihre Wunsch hin.

Hikari ließ sich auf ihr Bett sinken. Sie verstand einfach nicht, wieso sie das eben getan hatte. Sie liebte ihn nicht, aber sie zweifelte nicht daran, dass Tidus "sie" liebte. Sie seufzte. "Ich hätte es nicht tun sollen", dachte sie. "So habe ich ihm nur Hoffnung gemacht." Das dunkelblauhaarige Mädchen hatte ihr Herz bereits am ersten Schultag nach den Sommerferien verschenkt. Sie hatte ihn zwar zum allerersten Mal gesehen,

doch schon war es um sie geschehen. Für Hikari gab es keinen anderen Jungen mehr auf der Welt als ihn. Als Reno. In Gedanken bei Reno, schlief sie beruhigt ein.

Am nächsten Morgen wurde Hikari sanft von den ersten Sonnenstrahlen geweckt. Sie streckte sich und stand dann schließlich auf. Es war ein herrlicher Tag. Nun ja, er hätte es sein können, wenn sie heute nicht in die Feuer-Grotte gehen müsste. Bei dem Gedanken an die Grotte wurde ihr sofort wieder mulmig zumute. Sie machte sich dennoch fertig und auf den Weg in die Mensa. Sie war ziemlich hungrig. Sie war fast dort angekommen, da sah sie ihn: Reno. Seine feuerroten Haare fielen in der Menge regelrecht auf. Ihr Herz begann zu rasen und sie merkte, wie sie leicht errötete. "Hoffentlich sieht er mich nicht", dachte Hikari. Sie nahm sich schnell etwas zu essen und setzte sich still und unauffällig auf einen Platz an einem leeren Tisch, der ganz hinten in der Ecke stand. Reno schien sie tatsächlich nicht bemerkt zu haben. Auch nicht der Junge, der neben ihm stand. "Wie war noch gleich sein Name?" fragte sie sich. Dann fiel er ihr wieder ein. "Achja, stimmt, er heißt Kadaj", dachte sie stumm. Sie ließ ihren Blick gar nicht mehr von Reno ab und vergaß sogar zu essen. "Hey Hikari!" Schlagartig ließ sie ihren Blick von Reno ab und suchte nach der Stimme, die sie soeben gehört hatte. Dann sah sie Irvine direkt vor sich. "Was machst du denn hier so alleine und weit ab von den anderen?" fragte er sie mit einem verwirrten Gesichtsausdruck. "Ehm... es war eben kein anderer Tisch frei", stammelte sie ein wenig verlegen. Irvine schaute sich um. So gut, wie alle Tische waren noch frei. Doch er sagte nur "Achso" und setzte sich dann zu ihr. Nun fing Hikari auch endlich an zu essen. "Alles okay mit dir?" fragte Irvine sie. "Bist bestimmt aufgeregt wegen nachher", setzte er nach. Hikari nickte nur stumm und schaufelte sich weiter wie eine Irre das Essen rein. "Du hast doch irgendwas", behaarte Irvine. "Nein, nur wegen nachher", log sie nuschelnd. Ab und zu starrte sie Reno an, der zwei Tische weiter von ihr entfernt saß. Zum Glück bemerkte Irvine ihre Blicke nicht. Als sie beide aufgegessen hatten, machten sie sich auf den Weg zur großen Halle, um auf ihre Ausbilderin zu warten. Hikari hätte sich am Liebsten wieder umgedreht und wäre gegangen, als sie Tidus sah. Und er sah sie scheinbar auch, denn er schaute sofort verlegen auf den Boden, als er bemerkte, dass Hikari ihn ansah. Nun hatte Hikari noch weniger Lust auf die bevorstehende Aufgabe. Sie wünschte sich, dass sie sich einfach in ihr Zimmer verkrümelnd könnte, denn sie wollte Tidus nicht unbedingt sehen. Verständlich.

Sayumi rannte, als ginge es um ihr Leben. "Oh nein, oh nein, oh nein!" dachte sie. "Ich werde den Balamb-Garden nicht mehr rechtzeitig erreichen und sie werden ohne mich in die Feuer-Grotte gehen. Sie legte noch einen Zahn zu, doch nach fünf Metern blieb sie stehen. "Ich... kann... nicht... mehr...!" schnaubte sie.

Nach etwa zehn weiteren Minuten betrat Sayumi die Eingangshalle des Balamb-Garden. Sie war froh, dass Hikari und die anderen noch dort waren. Sie gesellte sich schnell zu ihnen. "Hey! Gut, dass ihr noch hier seid, ich hätte nämlich heute Morgen auch fast verschlafen." Hikari schaute sie, die Augenbrauen leicht anhebend, an. "Das wäre nicht schlimm gewesen.", sagte sie. "Quistis war grade hier und hat verkündet, dass wir nicht zur Feuer-Grotte gehen müssen." Sayumi sah ihre Freundin entgeistert an. "Oh, na ja, gut. Sollen wir denn etwas anderes tun?" fragte sie. "Ja, einer von uns wird einem Partner zugeteilt, mit dem derjenige zum Grabmal des Königs gehen soll." Hikari wünschte sich sehr, dass sie und Reno mit dieser Aufgabe beauftragt werden würden. "Wann werden wir erfahren, wer mit wem eingeteilt ist?" "Heute Nachmittag", antwortete Hikari.

